

Em 432

52
Als der
Wohlgebohrne und Hochgelahrte Herr,

S R R R
Johann Jacob
Sind,

Hoch, Fürstl. Sachsen-Coburg-Meiningischer
Hochbetraut gewesener Hof- und Justitien-Rath,

Am 3^{ten} Junii 1743. frühe Morgens gegen 7. Uhr

In dem sechs und funffzigsten Jahr

Seines Ruhm-vollen Alters

Seinen unsterblichen Geist in die Hände seines Erlösers
durch einen sanfft und seeligen Tod überlieferte,

Und
Der verblichene Leichnam

Den 5. dieses Abends in der Stille zu S. Martin

In Zero Erb-Begräbnis beygesetzt worden,

Wollten hierdurch

Ihre auch im Tod unauslöschliche Hochachtung gegen die Verdienste

Des hochseel. Herrn Hof-Raths

Zu einiger Aufrichtung

Der hochbetrübtten Frauen Wittib

Und sämtlichen Angehörigen

Behmüthigst darlegen

Sämtl. Hoch-Fürstl. Gemeinshaftl. Canzley-Verwandten.

M E T T E N
Gedruckt bey Jonas Chr. Hasserts, f. S. Hof-B. seel. hinterlassenen Witthe.



Er kennt der Weißheit tiefe Spuhr,
Wenn er der Menschen Tage zählet?
Oft träget GOTT und die Natur
Die, so die Bosheit nur beselet,
Durch aufgetürmter Jahre Raum,
Läßt ihre Sodoms-Früchte reiffen,
Und Unglück stets mit Unglück häuffen,
Ohn angelegten Einhalt-Zaum;

Da doch kein Wünschen und kein Flehen
Vor deren längern Stand wohl ist geschehen.

Oft bauet sich ein frühes Grab
Der zu der Menschen Wohl gebohren,
Und täglich reiche Früchte gab,
Nach seiner Treu, die er geschworen:
Dann fällt die süsse Hoffnung hin,
So viele ehemals angelachet,
Weil der, so vor ihr Wohl gewachet,
Des Todes Hand wird zum Gewinn:
Wer fasset dieser Weißheit Würcken
Mit seines schwächlichen Verstands Bezircken.

Wenn sonst das graue Alterthum
Den Werth der Männer wolte ehren,
Die durch Verdienste ihren Ruhm
Beflissen waren zu vermehren,
So wurde die Unsterblichkeit
Zum Ziel der Wünsche aufgestellt,
Und selbst dem Nahmen zugesellet:
Dann jeder war darzu bereit,
Der Tugend Dauer best zu gründen,
So viel des Wunsches Krafft statt konnte finden.

Ihr Männer an dem Werra-Strand,
Kommt hier bey dieser Krufft zusammen,
Und macht männiglich bekant
Der vor gen Wünsche Brand und Flammen,
Die alle dahin abgezweckt,
Daß tausendfach verlangtes Leben
Im frischem Wohlsheyn würd' gegeben
Dem, den nunmehr ein Stein bedeckt,
Ein Stein, der euch auch Erdwerts drücket,
Und euer Hoffnungs-Ziel zugleich verrücket.

Ihr habt den Nutzen wohl gespühet,
Den der Hochseelge euch gezollet;
Drum wird die Klag mit Recht gefühet,
Da ihr JHM nicht mehr nutzen sollet:
SEIN Geist stellt nur SEIN Wachen ein,
Da JHM SEIN Posto eingebunden
Bey abgezehlten Lebens-Stunden;
SEIN Rath will nicht mehr nutzbar seyn;
Die Treue hat ihr Ziel erreicht,
Nachdem SEIN weiser Mund nunmehr verbleichet.

Ihr ehret billich das Talent,
Das Gott in diesen Mann geleet,
Der sich in seinem Element
Befunden, wenn Er euch geheget
Mit Vorsorg und mit klugem Rath,
Auf dem der Seegens-Thau schön spielte,
Weil er zum rechten Zweck abzielte,
Zum ausgesuchten Wohlfahrts-Pfad:
Wer ist also, dem eure Schmerzen
Nicht dringen ebenfals zu seinem Herzen?

Auch wir, die **SEYER** muntren Fleiß
Mit Last und Arbeit spielen sahen,
Und der Verdienste achten Preis
Alltets Verwundrungs-voll bejahren,
Beseuffen jezt mit Furcht und Grauß,
Was wir an **JH** verlobren haben,
Dey **DESEYER** ungemeinen Gaben:
Wie muß **SEY** Hochbestürztes Haus,
Gemahlin, Kinder-Paar wohl bluten!
Dieß kan ein jeder ja von selbst vermuthen.

Doch wer auf **G**ottes Macht-Geschick
Und Weißheit seine Sinnen lencket,
Verehrt mit Ehrfurcht-vollem Blick
Auch das, was **Ihm** empfindlich kräncket:
Der schon verklärte frohe Geist
Hat seinen Siz allda gefunden,
Wo Todes-Würkung ist verschwunden,
Und wo man recht unsterblich heist;
Hier wird **SEY** Ruhm auch ausgespahret,
Und der Nachkommenschaft selbst offenbahret.

So glänze dann in **DEYER** Land,
Hochseeliger gleich einer Sonne;
Nun ist der Arbeit Stillestand,
Der Anfang aber holder Wonne,
Die alle Gränken übersteigt,
Und die kein endlich Wesen mahlet,
Wo **G**ottes Klarheit **D**ICH bestrahlet,
Und **D**ICH selbst ihre Schätze zeigt:
Nimm Theil daran nach dem Gefallen,
Und laß **DEY** Freuden-Lied ohn End erschallen.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

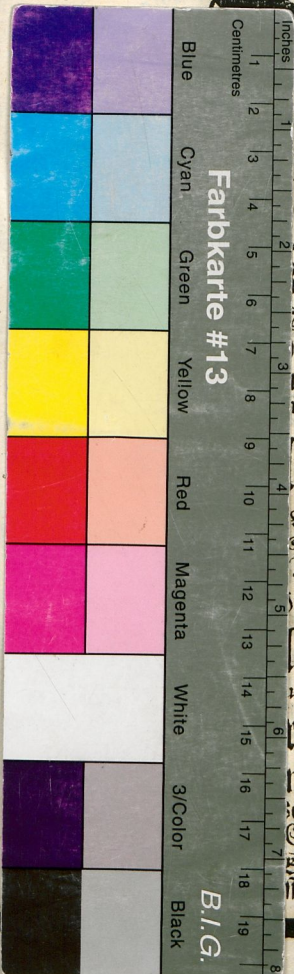
3



Als der Wohlgebohrne und Hochgelahrte Herr,

S R R R

Johann Jacob Bund,



hsen = Coburg = Meiningischer
 esener Hof- und Justitien-Rath,
 43. frühe Morgens gegen 7. Uhr
 und funffzigsten Jahr
 Ruhm-vollen Alters
 Geist in die Hände seines Erlösers
 icht und seeligen Tod überlieferte,
 Und
 lichene Leichnam
 Abends in der Stille zu S. Martin
 Begräbnis beygesetzt worden,
 Wolten hierdurch
 schliche Hochachtung gegen die Verdienste
 l. Herrn Hof-Raths
 u einiger Aufrichtung
 rübten Frauen Wittib
 mtlichen Angehörigen
 ehmüthigst darlegen
 Gemeinshafft. Canzley-Verwandten.

E T N G E N,
 fferts, S. S. Hof-B. seel. hinterlassenen Wittbe.

